

**Betreff:****Giftige Hundeköder****Organisationseinheit:****Dezernat II****32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit****Datum:****06.03.2024****Beratungsfolge****Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)****Sitzungstermin****07.03.2024****Status****Ö****Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion (24-23239) vom 22.Februar 2024 wird wie folgt Stellung genommen:

Im März 2023 machten Hundebesitzer aus Dibbesdorf die Polizei darauf aufmerksam, dass im Bereich Wendhäuser Weg innerhalb der vorangegangenen beiden Monate bereits viermal größere Mengen Hundefutter ausgelegt worden waren.

Das Futter wurde jeweils sonnags und montags festgestellt und von den Findern entfernt, die wegen einer möglichen Giftbeimengung besorgt waren. Eine Probe des Hundefutters wurde der Polizei ausgehändigt.

Vergiftungsscheinungen bei Hunden oder anderen Tieren sind nicht bekannt geworden.

Auf Anfrage wurde die zuständige Polizeidienststelle Volkmarode von der Abteilung Veterinärwesen und Verbraucherschutz ausführlich beraten und informiert.

Da das aufgefundene Hundefutter keine sinnfälligen Veränderungen aufwies und gut sichtbar ausgelegt wurde, bestand kein Anlass für weitere Maßnahmen (etwa Untersuchung des Futters). Seitens der Polizei wurde geprüft, ob Schilder mit Warnhinweisen angebracht werden sollen.

Grundsätzlich ist zum Auslegen verdächtiger Substanzen („Giftköder“) folgendes anzumerken:

Es gibt eine nahezu unübersehbare Anzahl von Wirkstoffen, die für Tiere gefährlich sein können. Die Untersuchung von mutmaßlichen Giftködern ist mit vertretbarem Aufwand nicht erfolgversprechend, sofern keine konkreten Hinweise auf eine bestimmte Stoffgruppe vorliegen. Das Entnehmen und Untersuchen von Proben erübrigt sich daher zumeist.

In jedem Fall aber ist es sinnvoll, andere Hundehalterinnen oder –halter über den Sachverhalt zu informieren und zu erhöhter Aufmerksamkeit anzuhalten.

Dr. Pollmann

**Anlage/n:**

keine